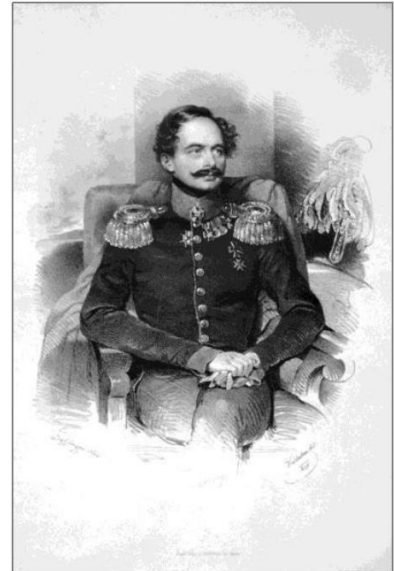


Adolph, Herzog von Nassau

24. Juli 1817 Biebrich am Rhein 17. November 1905 Schloss Hohenburg, Lenggries

Herzog von Nassau 1839 bis 1866, Großherzog von Luxemburg 1890 bis 1905

Adolph stammte aus der ersten Ehe von Herzog Wilhelm I. von Nassau (1792–1839), aus dem Haus Nassau-Weilburg, mit Prinzessin Luise von Sachsen-Hildburghausen (1794– 1825), Tochter von Herzog Friedrich von Sachsen-Altenburg und Herzogin Charlotte von Mecklenburg-Strelitz.



Nach dem plötzlichen Tod seines Vaters, Herzog Wilhelm von Nassau (Herzog. 1816–1839) übernahm Herzog Adolph im Alter von 22 Jahren die Regierung des Herzogtums Nassau. Adolph war in der Tradition seines Vaters streng konservativ und reaktionär, beugte sich aber dem Druck der Märzrevolution des Jahres 1848 und gab am 4. März den „Neun Forderungen der Nassauer“ statt, indem er den Bürgern des Herzogtums erstmals Bürgerrechte gewährte. Seine umsichtige Regierung in politisch und gesellschaftlich schwierigen Zeiten während der Revolution und dem andauernden Domänenstreit wirkte stabilisierend und ausgleichend. Selbstverwaltung der Gemeinden, Pressefreiheit, Trennung von Justiz und Verwaltung, eine neue Verfassung und sein leutseliger Umgang machten ihn sehr beliebt.

Am 31. Januar 1844 heiratete Adolph Elisabeth Michailowna, Großfürstin von Russland. Nachdem sie nur ein Jahr später im Alter von 19 Jahren bei der Geburt ihrer Tochter gemeinsam mit dem Kind starb, ließ Adolph unter Verwendung von einer Million Rubel aus der Mitgift seiner Frau auf dem Neroberg in Wiesbaden eine prunkvolle Grabkapelle errichten. Am 23. April 1851 heiratete Adolph Prinzessin Adelheid Marie von Anhalt-Dessau. Aus dieser Ehe gingen fünf Kinder hervor.

Bei der kriegesischen Auseinandersetzung zwischen Preußen und den süddeutschen Staaten unter Führung Österreichs 1866 kämpfte Nassau an der Seite Österreichs. Nach dem Sieg Preußens erfolgte die Annexion des ehemaligen Herzogtums durch das Königreich Preußen, nunmehr preußische Provinz Hessen - Nassau. Herzog Adolph wurde großzügig entschädigt und ging ins Exil nach Bayern. Aufgrund der Erbverträge mit der ottonischen Linie Nassau-Oranien wurde Adolf 1890 Großherzog von Luxemburg.

Als er 1905 starb, war er mit 88 Jahren der älteste regierende Monarch in Europa. Auf Wunsch der Enkelin, Großherzogin Marie Adelheid, erfolgte 1953 die Überführung der Leiche in die alte Fürstengruft in Weilburger Schlosskirche.

Ehrungen:

Herzog-Adolf-Straße in Montabaur

Quellen/Literatur:

Renkhoff, Otto: Nassauische Biografie, Nr. 3097;

<https://rpb.lbz-rlp.de/cgi-bin/wwwalleg/srchrnam.pl?db=rnam&recnums=0000744;>

Pierre Even: Adolph, Herzog zu Nassau, Großherzog von Luxemburg 1817–1905. Wiesbaden 1992.

Even, Pierre: Dynastie Luxemburg-Nassau, Luxemburg 2000, S. 199–243;

Rosenwald, Walter: Herzog Adolph von Nassau – seine Armee und seine Generale, in: Nassauische Annalen 107, 1996, S. 171–197;
Schüler, Winfried: Herzog Adolph von Nassau – Revolutionsheld wider Willen, in: Nassauische Annalen 109, 1998, S. 277 ff.
von Priesdorff, Kurt: Soldatisches Führertum, Band 5, Hamburg, S. 489–490, Nr. 1665;
Geisthardt, Fritz: Adolf, in: Neue Deutsche Biographie (NDB). Band 1, Berlin 1953, Digitalisat, S. 85;
Foto: Wikimedia Commons contributors, "File:Adolph Nassau Kreihuber.jpg," *Wikimedia Commons*, https://commons.wikimedia.org/w/index.php?title=File:Adolph_Nassau_Kreihuber.jpg&oldid=1034389165 (abgerufen am 26. November 2025).

Winfried Röther, Bernd Schrupp
